

## Förderaufruf

# „Wissenschaftliches Mikroprojekt zu Grundlagen und Regularien für Innovationswettbewerbe mit Fokus Energie im Quartiersbereich“

*innerhalb der Forschungsförderung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWE)  
im 8. Energieforschungsprogramm*

Komplementäre Beiträge zur wissenschaftlichen Begleitforschung des Förderbereichs Energiewendebauen werden durch den Projektträger Jülich (PtJ) erarbeitet, konkret in den Schwerpunkten „Veranstaltung“, „Vernetzung und Transfer“ sowie die „Datenerhebung“. Im Arbeitspaket Transfer übernimmt PtJ die Organisation und Durchführung von **Innovationswettbewerben**.

Im Quartiersbereich liegt enormes Potential zur Energieeinsparung und Emissionsreduktion, dass trotz vieler Bemühungen bisher nicht hinreichend mobilisiert wurde. Innovative Technologien und neue Ansätze können wichtige Beiträge leisten und eine Katalysatorwirkung für schnellere Fortschritte entfalten. Dazu soll im Rahmen des 8. Energieforschungsprogramm ein Innovationswettbewerb im Quartiersbereich als neues, experimentelles Förderformat implementiert werden. Der Wettbewerb soll an erfolgreiche Beispiele anknüpfen und der Energiewende im Gebäude- und Quartiersbereich durch Innovationen zur Umsetzung verhelfen.

Mit dem Innovationswettbewerb sollen inspirierende Innovationsräume geschaffen werden und prozesshaft zur Nachahmung anregen, um das Vertrauen in eine fortschrittliche Entwicklung aufzubauen bzw. zu stärken. Wichtig dabei ist, den experimentellen Charakter durch die Einordnung von Kriterien in eine rational gewichtete und sozial wie ökonomisch ausgewogene Matrix zu ergänzen. Die im öffentlichen Wettstreit errungenen konkreten Ergebnisse sollen für den Transfer und schließlich das Gelingen der Transformation auf Quartiersebene Wirkung entfalten.

Für eine fundierte Grundlagenermittlung und Erstellung der erforderlichen Regularien und Kriterien, sowie für eine wissenschaftliche Aufbereitung der Erkenntnisse aus vergleichbaren Initiativen (z. B. Solar Decathlon Europe) beabsichtigt BMWE die ergänzende Förderung durch ein wissenschaftliches Mikroprojekt (Typ 1), um eine zeitnahe Auslobung der ersten Wettbewerbsphase zu ermöglichen und die weitere wissenschaftliche Begleitung des Wettbewerbs vorzubereiten.

Ziel des Förderaufrufs ist es, die inhaltlichen Schwerpunkte für die erste Wettbewerbsauslobung wissenschaftlich zu unterstützen und mitzugestalten. Die Forschungsarbeit hat zudem den Schwerpunkt, die „Rules & Regulations“ als ersten Entwurf auszuarbeiten und PtJ bei der weiteren Ausarbeitung zu unterstützen. Weiterhin wird – im Rahmen der Projektlaufzeit – die Teilnahme an bis zu drei Workshops mit den Wettbewerbsteilnehmern zur Unterstützung und wissenschaftlichen Einordnung der Beiträge hinsichtlich relevanter Wettbewerbskriterien erwartet. Darüber hinaus wird erwartet, dass der Zuwendungsempfänger themenspezifische Anfragen aus dem BMWE bzw. von PtJ kurzfristig beantwortet sowie für Erörterungen zur Verfügung steht.

# Förderaufruf

## **Arbeitspaket 1: Grundlagen für einen Innovationswettbewerb und Formate der Auslobung**

Das Arbeitspaket 1 soll im Einzelnen die folgenden Aufgaben angehen:

- Entwicklung von Wettbewerbskonzeptionen für Quartiere im deutschen Gebäudebestand unter Nutzung der Erkenntnisse des IEA-EBC Projektes „Competition and Living Lab Platform“ Annex 74 oder ähnlicher Formate.
- Erarbeitung von Vorschlägen zur ersten (zeitnahen) Auslobung, die die Halbierung der Energiebedarfe im Quartier zur Zielstellung hat im Modus „Design-Build-Operate“ (vgl. SDE2021/22)
- Beiträge zur Organisation und wissenschaftlichen Bewertung von Innovationswettbewerben unter Nutzung innovativer Gebäude- und Versorgungstechnik und Materialien mit Fokus auf Energieeffizienz, Resilienz und Dekarbonisierung sowie weitere Aspekte zur Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft
- Betrachtungen zu regulatorischen Rahmenbedingungen und Ableitung von Handlungsoptionen für das Wettbewerbsformat
- Impulse für Vorgaben/Auswahlkriterien um Transfer, Markthochlauf und Skalierung innovativer Lösungen aus dem Wettbewerb heraus zu initiieren
- Unterstützung bei Organisation und Durchführung von Veranstaltungen und Treffen zum Zwecke der Diskussion und Weiterentwicklung der Wettbewerbskonzeption
- Eigene zu benennende Schwerpunkte und Impulse für die Ausgestaltung

## **Arbeitspaket 2: Erarbeitung der Wettbewerbsregularien (Rules & Regulations)**

Das Arbeitspaket 2 soll im Einzelnen die folgenden Aufgaben angehen:

- Ausarbeitung der notwendigen Wettbewerbsregularien zu der im Arbeitspaket 1 entwickelten ersten Auslobung
- Erstellung einer Checkliste aller für die erste Auslobung zu beachtenden formalen Prozessschritte
- Erstellung und Finalisierung der Konzeption zur Durchführung von Workshops mit den Bewerbern im ersten Wettbewerb für die Phase „Design“
- Erarbeitung der Informationsunterlagen und erste Handreichungen für die Bewerber
- Zusammenstellung innovativer Tools in Zusammenhang mit der Wettbewerbsdurchführung (Betriebsführung, Datenmanagement, Wissensmanagement) die eine Gleichbehandlung der Bewerber gewährleisten
- Entwurf der Konzeption zur Durchführung von Workshops mit den Bewerbern im ersten Wettbewerb für die Phasen „Build & Operate“
- Betrachtungen regulatorischer Rahmenbedingungen und Ableitung von Handlungsoptionen bei Regulierung und Normung
- Impulse für Vorgaben/Auswahlkriterien um Transfer, Markthochlauf und Skalierung innovativer Lösungen, die zur Steigerung der Reichweite der Wettbewerbskonzeption beitragen zu initiieren
- Erstellung der Bewertungsbögen und Handlungsleitender Unterlagen für die erste Jurysitzung

## Förderaufruf

- Selbstständige Organisation und Durchführung von Veranstaltungen zur Diskussion und Weiterentwicklung mit BMWF und PtJ während der Projektlaufzeit
- Eigene zu benennende Schwerpunkte bzw. Impulse für die Ausgestaltung

### Rechtsgrundlagen, Zuwendungsvoraussetzungen, Zuwendungsempfänger

Rechtsgrundlagen, Zuwendungsvoraussetzungen, Einzelheiten des Verfahrens und sonstige Randbedingungen erläutert die „Förderbekanntmachung zur angewandten Energieforschung im Rahmen des 8. Energieforschungsprogramms“ vom 25. April 2024.

Die dort für Mikroprojekte beschriebenen beihilferechtlichen Grundlagen gelten auch für die Förderung im Rahmen des Förderaufrufs. Für das Format der Mikroprojekte gelten zudem die auf <https://www.energieforschung.de/foerderkonzept-mikroprojekte> veröffentlichten Rahmenbedingungen, insbesondere die Informationen aus den dort verfügbaren „Ergänzende Hinweise für Mikroprojekte“. Abweichend entfällt die Notwendigkeit einer vorherigen Beratung durch PtJ.

Die eingereichten Projektvorschläge stehen untereinander im Wettbewerb und werden nach den Kriterien der Förderbekanntmachung und des Förderaufrufs bewertet.

Der Laufzeitbeginn des Mikroprojekts ist für den 1. Oktober 2025, mit einer Laufzeit von maximal 1 Jahr, vorgesehen.

### Anforderungen an Antrag und Verfahren

Voraussetzung für eine Förderung ist, dass die Antragstellenden nachweislich in der Lage sind, die beiden Arbeitspakete umfassend und tiefgreifend zu bearbeiten. Es wird erwartet, dass die Antragstellenden in der Energieforschung etabliert und vernetzt sowie mit den einschlägigen Diskursen in Forschung, Praxis und Politik vertraut sind. Zur Bearbeitung des Forschungspensums benötigte fachfremde Forschungsleistungen können in Form von Unteraufträgen in die Konsortien eingebracht werden.

Für die Projektideen ist die auf <https://www.energieforschung.de/foerderkonzept-mikroprojekte> verfügbare Vorlage (Vorlage Einreichung Mikroprojekte) in deutscher Sprache auszufüllen und

bis zum **12.09.2025**

an die E-Mail-Adresse [ptj-mp-efp@fz-juelich.de](mailto:ptj-mp-efp@fz-juelich.de) zu senden. Die Nichteinhaltung der Frist sowie Nichtnutzung der Vorlage stellen Ausschlusskriterien dar.

Um die Qualifikation für den hier spezifizierten Forschungsschwerpunkt effizient sicherzustellen, wird um die Angabe mindestens zwei aussagekräftige Referenzen aus mindestens zwei voneinander unabhängigen Vorhaben im Feld „Kurzbeschreibung“ gebeten. Mit Einreichung bestätigen die Antragsteller, dass sie über die erforderlichen Ressourcen verfügen.

Weitere Anfragen können an folgende zentrale Funktionsemailadresse gestellt werden:  
[ptj-mp-efp@fz-juelich.de](mailto:ptj-mp-efp@fz-juelich.de)